

Hallo,

ich bin 28 Jahre alt und im Sommer diesen Jahres setzte bei mir ein starker Haarausfall ein.

Ich habe recht lange Haare, so dass es immer gleich ein wenig mehr wirkt was da ausfällt, aber ich spürte dass mein Zopf hinten immer dünner wurde und besonders die Schläfen lichteten sich.

ca. drei Monate hoffte ich der Haarausfall würde von alleine zurück gehen, dann fing ich mit Regaine (Minoxidil-Lösung) für Frauen an, erst tat sich gar nichts, dann wurde der Haarausfall noch schlimmer, und jetzt, nach ca. 5 Monaten habe ich überall am Kopf ganz viele feine, ca. 3 cm lange Haare, und an den Schläfen solche hellen Flaumhärchen.

Natürlich freue ich mich über diese neuen Haare, aber der Haarausfall der langen, alten Haare hört einfach nicht auf und ich habe Angst bald nur noch diese feinen 3 cm kurzen Haare auf dem Kopf zu haben.

Manch einer mit kurzen Haaren oder totalem Haarverlust kann das vielleicht nicht nachvollziehen, aber ich habe vor einiger Zeit angefangen mir die Haare wachsen zu lassen, und war so stolz das erste mal in meinem Leben schöne lange Haare zu haben.

Mein Arzt meinte dass ein verstärkter Haarverlust erst mal ein gutes Zeichen unter Regaine wäre, da dies anzeigt dass der Wirkstoff wirkt.

Nun befürchte ich aber, dass der Wirkstoff vielleicht auch an meinem weiterhin sehr starkem Haarausfall Schuld ist, - kann das sein? Wechseln die Haare durch den Wirkstoff zu schnell von der Anagen- in die Katagen- bzw. Telogenphase?

Auffällig ist auch dass nur die langen Haare ausfallen, kurze sind so gut wie nie dabei...

Früher, vor dem Haarausfall, hatte ich kaum Haarverlust, ich wunderte mich sogar ein wenig dass bei mir so wenig Haare ausfallen. Aber gut, das ist ja bei jedem anders...

Meine Frage wäre nun ob es da einen Zusammenhang mit dem Minoxidil gibt, und ob ich weniger davon oder gar keins mehr nehmen soll?

Leider reagiere ich auch ziemlich empfindlich auf den Wirkstoff, ich habe ständig rote Augen und meine Kopfhaut juckt so sehr dass ich schon wund Stellen habe... aber zur Not könnte ich damit leben.

Jedenfalls habe ich natürlich Angst das Mittel abzusetzen und dann wieder alle nachgewachsenen Haare zu verlieren, und der Haarausfall der langen "alten" Haare geht vielleicht trotzdem weiter... und wenn ich dann wieder mit dem Minoxidil anfangen würde, würde es ja wieder eine Weile dauern bis es wirkt...

Beim Arzt wurde übrigens neben einer Schilddrüsenunterfunktion (die behandelt wird) auch

ein leichter Eisenmangel (wird jetzt behandelt) und ein ausgeprägter Vitamin D3 Mangel (mit gleichzeitig erhöhtem Parathormon (PTH) Wert) festgestellt, da nehme ich allerdings noch nichts ein... (der Endokrinologe möchte das erst noch beobachten und später noch mal messen )

Der Arzt meinte dass ein Faktor (die anderen Hormonwerte, auch mein früher zu hoher Androgenspiegel, - sind gut eingestellt), von diesen Werten die nicht in Ordnung sind, tatsächlich ein Rolle beim Haarausfall spielen könnte.

Aber im Moment hilft mir das auch noch nicht weiter, es ist eher etwas worauf ich langfristig hoffen kann.

Kann mir vielleicht jemand weiterhelfen?

Ganz lieben Dank,

Annjes